

lichen die Entdeckung der Elektrizität betreffenden Versuche eigenhändig vorzudemonstrieren und zu erläutern. — Wie groß GESSNERS persönliches Ansehen war, geht aus folgenden, durch viele Briefstellen seiner gewaltigen Korrespondenz zu vermehrenden Äußerungen von Gelehrten hervor: WILLIAM COXE schreibt in seinen «Travels in Switzerland»: «The curiosity of the naturalist will be amply gratified by a view of the library and cabinet of Mr. JOHN GESSNER, professor of physics and canon of the cathedral, who inherits the zeal for natural history which characterised his great ancestor CONRAD GESSNER». Und LAZARO SPALLANZANI in seinem «Viaggio alla Svizzera»: «Comincio dai gabinetti di storia naturale, e segnatamente da quello del celeberrimo Sig. CANONICO GIOVANNI GESSNER, soggetto che a un fondo incredibile di sapere nella storia naturale unisce una eguale umiltà e generosità. Questo e senza dubbio il primo gabinetto di Zurigo, per essere più completo di tutti. La biblioteca di questo leterato ascenderà a 30 000 volumi.»

GESSNERS eigene gelehrte Sammlungen waren tatsächlich sehr bedeutend und zogen viele Naturforscher nach Zürich, die GESSNER stets mit größter Gefälligkeit empfing. Nicht minder groß aber war sein Bestreben, die Naturforschende Gesellschaft, seine liebste Schöpfung, mit allem auszustatten, was der Verbreitung und Vertiefung naturwissenschaftlicher Kenntnisse nützlich sein konnte. Ihre publizistische Tätigkeit setzte bald nach Gründung der Gesellschaft durch Herausgabe von Abhandlungen ein. Seit 1799 erscheinen in lückenloser Folge das *Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich*, seit 1847 die Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft, welche seit 1856 unter dem Titel *Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich* herausgegeben werden und im 91. Jahrgang stehen. Die Gesellschaft, welche mit etwa 700 auf alle Kontinente verteilten Tauschstellen in Verbindung steht, zählt heute gegen 900 Mitglieder.

GESSNERS Bemühungen trugen also reiche Früchte: Heute nach 200 Jahren blickt die Gesellschaft auf eine durch keinerlei Fährnisse je unterbrochene erfolgreiche Tätigkeit zurück. Gelehrte, oft von Weltruf, aller Fachgebiete der Naturwissenschaften und Medizin haben am gemeinsamen Werk gearbeitet und die Fackel weitergetragen, welche von ihrem Gründer und seinem Freundeskreis entzündet worden ist. **HANS FISCHER** (Zürich)

Literatur

GEORG VON ESCHER, Die wichtigsten Momente aus der Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, Zürich 1846. — J. J. SIEGFRIED, Bibliographische Notizen über die zürcherischen Naturforscher..., Zürich 1846. — RUDOLF WOLF, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, 1. Zyklus (JOHANNES GESSNER), Zürich 1858. — FERDINAND RUDOL, Festschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1746–1896, I. Teil, Zürich 1896. — ED. FÜTER, Geschichte der exakten Wissenschaften in der schweizerischen Aufklärung (1680–1780), H. R. Sauerländer, Aarau 1941. — ANNITA STIEFEL-BIANCA, Das Wirken der ökonomischen Kommission in der zürcherischen Landschaft. Zürich 1945. — BERNHARD MILT, Johannes Geßner, *Gesnerus* Jahrg. 1946, Heft 3.

REGENERATIONES

Akademie der Wissenschaften in Wien

Tätigkeit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse im 1. Vierteljahr 1946 (vgl. Exper. 2, 152).

Die Klasse hat in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres sechs Sitzungen abgehalten, über welche der soeben herausgekommene «Anzeiger» (in Kommission

bei Springer-Verlag, Wien) berichtet. Es werden im folgenden die Titel der vorgelegten Arbeiten mitgeteilt.

Die Arbeiten erscheinen ausführlich in den Sitzungsberichten der Klasse (solche chemischen Inhalts in den «Monatsheften für Chemie»).

Sitzungen vom 10. Januar bis 21. März 1946

E. SPÄTH und L. RASCHICK: «Über die Konstitution der dimeren Glykolaldehyde (XIII. Mitteilung über Derivate des Aldols und des Crotonaldehyds».

E. SPÄTH und v. SZILAGYI: «Über ein kristallisiertes Reaktionsprodukt des Formisobutyroaldoles mit Ammoniak (XIV. Mitteilung über Derivate des Aldols und des Crotonaldehyds».

E. SPÄTH, R. LORENZ und E. FREUND: «Über das Gleichgewicht zwischen monomerem und dimerem Acetaladol in wässriger Lösung (XV. Mitteilung über Derivate des Acetaladol und des Crotonaldehyds».

E. HERZ, K. W. F. KOHLRAUSCH und R. VOGEL-HÖGLER: «Studien zum Raman-Effekt, Mitteilung 170; Benzolderivate XXVII (Para-Derivate, Ergänzung)».

K. W. F. KOHLRAUSCH: «Studien zum Raman-Effekt, Mitteilung 171; Benzolderivate XXVIII (Trisubstitution)».

K. W. F. KOHLRAUSCH: «Studien zum Raman-Effekt, Mitteilung 173; Benzolderivate XXIX (Die CH-Deformationsfrequenzen)».

K. W. F. KOHLRAUSCH: «Studien zum Raman-Effekt, Mitteilung 173; Benzolderivate XXX (Interpolierte Raman-Spektren)».

H. BÖRSCH: «Über die Möglichkeit der Abbildung von Atomen im Elektronenmikroskop II (Unelastische Streuung)».

G. RUESS: «Zur Wasserbildung im Halloysit».

K. KRATZL und CHR. BLECKMANN: «Über die Bromierung von Ligninsulfosäure und ihrer Modellspezies».

R. INZINGER: «Über Mittelpunktseilinien».

G. RUESS: «Über die Struktur des Glanzkohlenstoffs».

F. SEELICH: «Zur Frage der Beeinflussung der zellulären Abwehr durch die Sulfonamide».

O. KRATKY und W. WORTMANN: «Über die Bestimmbarkeit der Konfiguration gelöster organischer Moleküle durch interferometrische Vermessung mit Röntgenstrahlen».

J. W. BREITENBACH und H. P. FRANK: «Über die Quellengleichgewichte von Polystyrol in binären Flüssigkeitsgemischen».

O. HOFFMANN-OSTENHOF und W. H. LEE: «Untersuchungen über bakteriostatische Chinone und andere Antibiotica, I. Mitteilung. Hemmungswirkungen verschiedener Antibiotica auf die Harnstoffzersetzung durch Urease».

K. FEDERHOFER und H. EGGER: «Die Berechnung der dünnen Kreisplatte mit großer Ausbiegung».

H. MACHE: «Über das Mischungsverhältnis, bei dem ein Propan-Luft-Gemisch durch den elektrischen Funken am besten gezündet wird».

O. KRATKY: «Die Struktur amorpher Festkörper».

O. HOFFMANN-OSTENHOF und E. BIACH: «Untersuchungen über bakteriostatische Chinone und andere Antibiotica, II. Mitteilung. Hemmungswirkungen verschiedener Antibiotica auf die Wasserstoff-peroxyd-Abbauung durch Blutkatalase».

O. AMPFERER: «Geologische Methoden zur Erforschung von Wegrichtungen von abgeschmolzenen Eismassen».

G. HARTMANN: «Inselbildung der unteren Hohlvene um eine Verschmelzungsniere».

L. EBERT

Anthropologische Expedition

Ende August 1946 trifft Dr. G. H. R. v. KOENIGSWALD in Amerika mit seinem menschlichen Originalmaterial aus Java ein. Es sind Mittel zur Verfügung gestellt worden, daß die bisher unveröffentlichten, außerordentlich wertvollen Funde in Gemeinschaft mit Prof. Dr. F. WEIDENREICH am American Museum of Natural History in New York bearbeitet werden können.